

Köln, den 23.6.2015

## Betr.: Probleme bei der Gokart-Nutzung

Liebe Gokart-Nutzer,

leider haben sich in letzter Zeit die Probleme mit den Geräten gehäuft, so dass wir uns direkt an Euch wenden.

Folgende Probleme treten verstärkt auf:

- **Fahrzeuge werden nicht zurückgebracht**  
Jedes Fahrzeug hat einen festen Platz in der Siedlung – trotzdem wird das Fahrzeug nicht dorthin wieder zurück gestellt, wo es abgeholt wurde. Mitunter findet man die Fahrzeuge sogar außerhalb der Siedlung.
- **Fahrzeuge werden nicht abgeschlossen**  
Jedes Fahrzeug ist mit einem Schloss an einen festen Gegenstand angeschlossen – trotzdem wird das Fahrzeug nicht ordentlich abgeschlossen, manchmal liegt das lose Schloss daneben oder auch woanders.
- **Schlüssel werden nicht zurückgehungen**  
Der Schlüssel wird nicht ans Schlüsselbrett in der Mobilitätsstation zurück gehungen, z.T. findet man die Schlüssel in der Station herumliegen, oder die Schlüssel sind mitunter auch ganz weg. Manchmal tauchen sie nach mehreren Tagen wieder auf. Zurzeit (Stand 21.6.2015) fehlen vier Schlüssel. Dadurch ist die Benutzung dieser vier Geräte nicht möglich.
- **Ausleihe und Rückgabe werden nicht in das Ausleihbuch eingetragen**  
Mitunter ist die Eintragung auch nicht lesbar.
- **Aggressive Fahrweise und aggressives Verhalten**  
Häufig von älteren Kindern und Jugendlichen. Auch werden die Fahrzeuge mitunter absichtlich gegen Hindernisse oder auch gegeneinander gefahren.  
Auch haben wir davon gehört, dass kleinere Gokart-fahrende Kinder von größeren Kindern oder Jugendlichen eingeschüchtert und unter Druck gesetzt werden, das Fahrzeug zu verlassen.
- **Zu junge Fahrer**  
Zu kleine Kinder benutzen die Fahrzeuge, ohne sie zu beherrschen. Dadurch kommt es zu Zusammenstößen mit Fußgängern und Radfahrern.
- **Schäden und Defekte werden nicht gemeldet.**

### Wir bitten Euch:

Bitte **besprecht die aufgeführten Probleme mit Euren Kindern** und **begleitet sie bei der Benutzung** der Fahrzeuge und geht mit ihnen die einzelnen Schritte gemeinsam durch.

Denkt daran: Eltern haften für ihre Kinder. Tragt dafür Sorge, dass nichts passiert.

**Fordert Eure Kinder zum umsichtigen Fahren auf.** Wenn Euer Kind noch zu klein ist, dann setzt Euch selbst ans Steuer und fahrt zusammen mit dem Kind – oder nehmt solche Geräte (z.B. die Kinderrikscha), die einfacher zu handhaben sind.

Bitte wenden

**Schaut Euch die Fahrzeuge vor der Nutzung genau an** – wenn Ihr etwas Gefährliches entdeckt, dann setzt das Fahrzeug still (mit einem Zettel) und informiert uns ([info@nachbarn60.de](mailto:info@nachbarn60.de)).

**Erklärt dem Kind, dass die autofreie Siedlung eine Fußgängerzone ist**, und dass hier die Fußgänger den absoluten Vorrang genießen.

**Erklärt dem Kind, was Gemeinschaftseigentum ist**, und fordert das Kind zum sorgfältigen Umgang damit auf, so kann man teure Reparaturen und längere Ausfallzeiten vermeiden, und die Fahrzeuge halten länger.

Überhaupt kann der Nachbarschaftsverein das Angebot an Fahrzeugen nur aufrecht halten, wenn alle sich an die Spielregeln halten. Nur so ist der Betrieb ohne größeren Personalaufwand überhaupt möglich – sobald wir bezahltes Personal einsetzen müssten, wäre der Verleih der Fahrzeuge nicht mehr finanzierbar.

Wir bitten Euch, die genannten Punkte zu beherzigen, so dass wir dieses tolle Spielangebot weiter aufrecht erhalten können.

Mit freundlichen Grüßen

für den Vorstand Nachbarn60 e.V.

**P.S. Bitte nicht wegschauen.** Wenn Ihr mitbekommt, dass Kinder oder Jugendliche nicht gut mit dem Gemeinschaftseigentum umgehen oder kleinere Kinder von größeren von den Fahrzeugen vertrieben werden, dann schaut bitte nicht weg, sondern sagt den Kindern in ruhigem Ton Bescheid. Ihr habt dabei die volle Unterstützung des Nachbarschaftsvereins. Die Kinder und Jugendlichen können und sollen merken, dass ein Fehlverhalten Beachtung findet und uns nicht egal ist.